Bücher und Zeitschriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 92

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cathy Bernheim
Côte d'Azur, Anrich-Verlag

Lazo, sie heisst eigentlich Charlotte, ist 15, lebt in Cannes und ist die Tochter reicher Eltern. Meistens lebt sie alleine im Haus an der Côte d'Azur, versorgt mit genügend Geld. An den Wochentagen besucht sie eine Internatsschule und wohnt auch dort.

Eylette ist ebenfalls 15, besucht das Gymnasium der Volksschule, lebt in einer Siedlung, die «Lebensfreude» heisst und ist das Kind eines Arbeiterehepaars.

Es sind Osterferien. Lazo und ihre Freunde sind an «ihrem» Strand. Ihre Freundinnen und Freunde stammen aus denselben Verhältnissen und besuchen ebenfalls Internatsschulen. Eylette taucht am Strand dieser Privilegierten auf. Die versnobten jungen Leute nehmen erstens daran Anstoss, dass sie es wagt, in ihr Leben einzudringen und zweitens, dass sie offenbar mit Chacal «ihrem Bademeister» liiert ist. Für Lazo, die sich sofort von der jungen Frau angezogen fühlt, bietet sich so Gelegenheit diese kennenzulernen. Sie machen sich bekannt und verbringen von da an viel Zeit zusammen. Sie gewähren sich Einblick in ihr so unterschiedliches Leben und verlieben sich ineinander. Nach einer Filmvorführung anlässlich des Filmfestivals gestehen sie sich diese Verliebtheit ein und beginnen sie zu leben.

Dass diese Liebe schön, aber auch problematisch sein wird, erfährt Lazo sehr schnell. Zurück im Internat verteidigt sie zwei Schülerinnen, die ein Paar sind. Zuppe, ihre beste Freundin, begreift blitzschnell, dass Lazo lesbisch ist und wendet sich von ihr ab. Lazo leidet darunter, ist am Resignieren und erzählt Eylette die Geschichte. Eylette reagiert mit einem Lachanfall und meint: «Was denkst du denn? Wir haben uns nicht den bequemsten Weg ausgesucht. Wenn du schon beim ersten Problemchen schlapp machst, dann gebe ich keinen Pfifferling für uns.»

Käthi Grieder

Weitere Bücher

Bechdel A. Comix.
Brown Rita Mae. Goldene Zeiten. Rororo 1992.
Clausen Wanda. Eine Liebe mit W. Neues Literaturkontor 1991.
Gutsche Kerstin. Ich ahnungsloser Engel. Reiher Verlag 1991.
Heidebrecht Brigitte (Hgin.). Venus & Co. Frauen lieben Frauen. Verlag kleine Schritte, Trier 1991.
Hess Joan. Rufmord. Ariadne-Krimi 1992.
Leduc Violette. Therese und Isabelle. Die Frau mit dem kleinen Fuchs. Piper 1990.
McNab Claire. Ausradiert. Frauenoffensive 1992. Krimi.
McRae Diana. ElizaPirex, California. Krimi. Orlanda 92. 304 S. 24.-DM
Redaktionsgruppe Orlanda (Hgin). Lesben liebe Leidenschaft. Texte zur lesbischen Psychologie und zu Liebesbeziehungen unter Frauen. Orlanda 92. 304 S. 36.-
Schulman Sarah. Ohne Delores. Ariadne-Krimi. 1992.
Vanderbeke Birgit. Das Muschelessen.
Welch Pat. Das Blut des Lammes. Frauenoffensive-Krimi 1992.
West Celeste. Lesben-Knigge. Fischer TB 1991.

N.R.

Buchprojekt

Lesben und Missbrauch!!!
Lesben gesucht,
die nicht länger ihre *Wut* nur im Bauch mit sich herumtragen wollen, sondern ihre Erfahrungen zum Thema «sexueller Missbrauch» bzw. «Erfahrungen mit sexuell missbrauchten Partnerinnen» in künstlerischer Form (Schriftliches nicht länger als 6 DIN A4 Seiten) verarbeiten und dies dann in einem autonomen Buchprojekt veröffentlicht sehen wollen.

Bitte schickt Eure Beiträge an: Buchprojekt, c/o FZ Lila Distel, Lüpertzenderstr. 69, D - 4050 Mönchengladbach 1

Nähere Infos: jeden 2.+4. Freitag im Monat von 20.00 - 22.00 Uhr unter 0041 / 2161 - 21900

ILIS-Newsletter 4/91

Zamies - Black Lesbians and Lesbians of Colour - ist das Thema des vierten ILIS-Newsletter von 1991, hauptsächlich verfasst von Ilona Ivey, welche sich im Vorwort beklagt über alle ihre *sisters*, diese Ja-sicher-schreibe-ich-einen-Artikel-zum-Thema-Frauen, die jedoch die Gelegenheit nicht benutzten, dem Mangel an Präsenz abzuhelfen, den sie sonst immer lautstark beklagen...

Der Inhalt hat zu tun mit Herrschaft durch Sprache, mit Benennung, und den zugrunde liegenden Ordnungen, mit Korrektur, Ausbruch, Kritik und den damit verbundenen Schwierigkeiten (Rassismus und Sprache, S.7, *Two-Spirited People*, S.15), mit Diskriminierung (Weisse Privilegien, S.11, Grenzübertritte/Zollsituationen, S.22), aber auch mit Geschichte und Biographien, Traditionen...

Weder *Zami* noch *Two-Spirited People* sind Begriffe, die ohne weiteres verständlich sind. So sehen sich die *Two-Spirited People* z.B. gezwungen, wenn sie nach aussen treten wollen, den ihnen verhassten, unpassenden Namen *Native Americans* oder *Indians* beizuziehen sowie lesbisch oder schwul dazu, obwohl in ihrer Stammesgeschichte gleichgeschlechtliche Liebende als *Two-Spirited People* einen Platz und Tradition haben, die weisse Lesben und Schwule in Europa und den Nord- und Südamerikanischen Staaten nicht kennen. (Vgl. das Interview mit Dakota Leota Lone Dog, Mitbegründerin der WEWAH & BAR CHEE AMPE, was eben nur unzureichend übersetzt werden kann mit *Two-Spirited Native Peoples Organisation for Lesbian and Gay Indigenous People of the USA.*)

Bestellung bei:
ILIS-Newsletter, COC, Rozenstraat 8,
1016 NX, Amsterdam, Niederlande.

R.Sch.